

Werk

Titel: Lessing, Julius: Holzschnitzereien des 15. und 16. Jahrhunderts

Autor: B.

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0006|log27

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

unsererseits auf Vollständigkeit Anspruch zu machen, aus anderen Abschnitten des Gebiets hinzu: Hefner, Römische Töpferei in Westerndorf, Cleuziou, Poterie gauloise, Shaw, Specimens of tile pavements, Labarte, Histoire de l'art par les meubles et les objets précieux — Collection de-bruge-Dumesnil — (wogegen dessen Recherches sur la peinture en émail, S. 15, zu streichen wäre, da es bekanntlich nur von der Emailmalerei auf Metall handelt), G. van Hasselt, Over de Jacoba's kannetjes, Weckherlin, Vases en grès du 16. et 17. siècle, Davillier, La faïence, poème de Frasnay, Waring and Robinson, Pottery and porcelain, Nyrop, Bidrag til den danske Ind. historie, fjerde hefte (Danske Porcellan stilvirking), die Kgl. Porcellan-Manufactur in Meissen und Thiele's Gedenkblätter bei Gelegenheit des Jubiläums derselben Anstalt, Desmé, L'art céramique au 19. siècle, Montamy, traité des couleurs p. l. peinture und dasselbe deutsch, Meindel, Farben zum Porcellanmalen, Kypke, Porcellanmalerei. Die Zahl der Schriften über Ausstellungen und Sammlungen könnte verzehnfacht werden. Unterhaltend ist die Bemerkung, dass der Verfasser die Preise der Bücher nicht angegeben habe, weil, wie ihn »langjährige Erfahrung« gelehrt, der Preis oft keinen Schluss auf den Werth der Arbeit gestatte!

Allem Anschein nach liegt dem Buche der Katalog der eigenen Bibliothek des Verfassers zu Grunde und sind die Ergänzungen aus Champfleury's Bibliographie und den Bibliographien der verschiedenen Länder nachgetragen worden. Auf diese Weise dürften die 1174 Büchertitel zusammengekommen sein, welche ganz zweckmässig einmal in systematischer und einmal in alphabetischer Ordnung aufgeführt werden. B.

Holzschnitzereien des 15. und 16. Jahrhunderts im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin. Herausgegeben von **Julius Lessing**. Berlin, Ernst Wasmuth. gr. Folio.

In höchst gediegener, mit Rücksicht auf den angegebenen Zweck, ausübenden Künstlern und Kunsthandwerkern als Vorlage zu dienen, wohl etwas luxuriöser Ausstattung wird hier eine Auswahl aus dem glänzenden Besitze des Berliner Kunstgewerbe-Museums an Werken der Holzbildhauerei geboten. Der Tendenz der Publication gemäss sind Bravourstücke sowohl wie rein figürliche Arbeiten ausgeschlossen worden. Truhen — an denen, irren wir nicht, aus der Kunstammer, das Museum einen so reichen Schatz enthält, — Schränke, Getäfel, Thüren, Rahmen und kleinere Gebrauchsgegenstände begegnen uns daher am häufigsten theils vollständig, theils nur in Details wiedergegeben, in genügender Grösse und in vorzüglichem Lichtdruck, welche die Holztextur und die Handarbeit noch deutlich genug erkennen lassen. Mit Recht hebt Lessing hervor, dass durch das Studium und die Benützung solcher Vorbilder aus bester Zeit der herrschenden Verirrung entgegengewirkt werden müsse, Füllungen, Pilaster u. dgl., die in Marmor gedacht und gemacht sind, in Holz zu übersetzen. Vielleicht würde es sich empfehlen, für Schulen und für Arbeiter eine etwas beschränkte Anzahl Tafeln und in minder kostspieliger Herstellung auszugeben; es könnten z. B. manche Theile des Getäfels der Benedictinerabtei Ochsenhausen am Bodensee, ferner die Modelle für Metallarbeiten, die streng genommen aus dem eigentlichen Kreise heraustreten, ausgeschieden werden,